

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIG GEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 74/13: KRIEGSSCHULD ~

INTRO

Ein Sprichwort sagt, dass Wahrheit frei macht. Allein die Tatsache, dass Fragen rund um die Schuld des Ersten und des Zweiten Weltkrieges je länger je mehr an den Ketten der „Sieger-Geschichtsschreibung“ rütteln, zeigt, dass da wohl etwas noch nicht ganz auf dem Punkt ist. Unmöglich, denkt man, kann man 70 Jahre nach all diesen verwirrenden Ereignissen plötzlich Licht ins finstere Durcheinander bringen.

Doch warum eigentlich nicht? Liddell Hart schrieb schon 1949 in der „Picture Post“ von London: „Die wesentlichen deutschen Archive sind in unsere Hände geraten und wir können uns ein präzises Bild von dem außerordentlichen Grade der Kriegsfurcht in den führenden deutschen Kreisen machen.“ Wir haben in dieser S&G auf viele weit erhellendere Zitate verzichtet, weil die angegebenen Quellen systematisch aus dem Internet entfernt wurden. Nach sehr großem Rechercheaufwand erlauben wir uns nun aber, die hier vorliegenden abzu- drucken. Gegenstimmen, die der Geschichte einen ganz anderen Lauf geben.

Ivo Sasek

Liddell Hart in der „Picture Post“ London vom 3. September 1949: Für die Zwecke des Nürnberger Prozesses genügte die Unterstellung, dass der Krieg mit allen seinen Folgen auf Hitlers Aggression zurückzuführen sei. Aber diese Erklärung ist zu oberflächlich. Sie entspricht auch nicht den Tatsachen, denn Hitler wollte alles andere als einen Weltkrieg. Nach Kriegsende sind die wesentlichen deutschen Archive in unsere Hände geraten, und wir können uns ein präzises Bild von dem außerordentlichen Grade der Kriegsfurcht in den führenden deutschen Kreisen machen. Die plötzliche Kehrtwendung Englands im März 1939 machte den Krieg unvermeidlich.

Quelle:

Dr. Conrad Rooster: „Der Lügenkreis um die deutsche Kriegsschuld“, herausgegeben vom Bund für deutsche Wiedervereinigung e.V. 1976, S. 20

William Chamberlin urteilt (Amerikas zweiter Kreuzzug, Bonn 1952, S. 68):

„Auch nach genauester Prüfung der erbeuteten Archive gibt es keinen Tatsachenbeweis, dass Hitler irgendeinen Plan für eine Offensive gegen die westliche Halbkugel vorbereitet hätte.“

Quelle: Zit. aus: Dr. Franz J. Scheidl:

„Das Unrecht an Deutschland“, Dr.-Scheidl-Verlag, Wien, S. 17ff

„Drei Dinge können nicht lange verborgen werden: die Sonne, der Mond – und die Wahrheit.“

SIDDHARTHA GAUTAMAS

<http://abmahnwahn-dreipage.de/forum/viewtopic.php?p=4708>

„Der deutsche Reichskanzler hat der Welt eine ganze Reihe von Friedensangeboten gemacht. Man hat nicht ein einziges davon aufgegriffen: Das Angebot zur absoluten Abrüstung; es wurde abgelehnt. Das Angebot eines allgemeinen, gleichen 200.000 Mann-Heeres; es wurde abgelehnt. Das Angebot eines 300.000 Mann-Heeres; es wurde abgelehnt. Das Angebot eines Luftpaktes; es wurde abgelehnt. Das Angebot zu einer großzügigen Befriedung Europas in seiner Rede vom 21. Mai 1935; es wurde einfach übergangen, ausgenommen jener Vorschlag, der dann später dem deutsch-englischen Flottenvertrag zugrunde gelegt wurde. Wieder und wieder hat der deutsche Reichskanzler seine Angebote zur Erhaltung des Friedens unterbreitet.“ (Joachim v. Ribbentrop vor dem Völkerbund am 19. März 1936.)

Quelle:

Zit. nach: Paul Rassinier, Widerstandskämpfer und Sozialist, in: „Die Jahrhundertprovokation. Wie Deutschland in den Zweiten Weltkrieg getrieben wurde“, Grabert-Verlag – Tübingen, S. 116

„Lange vor dem 22. Juni 1941 bereitete sich Stalin auf einen Angriffskrieg gegen Deutschland vor.“

Quelle:

Andrej Tscherkassow, russischer Kriegshistoriker in der Prawda vom 11.6.2002

„Denn obwohl Hitler vielleicht im letzten Augenblick den Krieg vermeiden will, der ihn verschlingen kann, wird er dennoch zum Krieg genötigt werden.“

Quelle:

Emil Ludwig Cohn, 1938 (vgl. Ludwig Cohn „Die neue Heilige Allianz“, über Gründe und Abwehr des drohenden Krieges)

„Polen will den Krieg mit Deutschland und Deutschland wird ihn nicht vermeiden können, selbst wenn es das wollte.“

Quelle:

Rydz-Smigł, Generalinspekteur der polnischen Armee in einem öffentlichen Vortrag vor polnischen Offizieren, Sommer 1939 (zitiert nach Splittergerber, Heinz. „Unkenntnis oder Infamie?“, Verlag „Der Schlesier“, Recklinghausen, S. 7)

„Wir haben keine Angst, der Wahrheit zu folgen, wohin auch immer sie uns führen kann.“

(dem 3. US-Präsidenten Thomas Jefferson zugeschrieben)

„Ich will Frieden – und ich werde alles daransetzen, um den Frieden zu schließen. Noch ist es nicht zu spät. Dabei werde ich bis an die Grenzen des Möglichen gehen, soweit es die Opfer und Würde der deutschen Nation zulassen. Ich weiß mir Besseres als Krieg! Allein, wenn ich an den Verlust des deutschen Blutes denke – es fallen ja immer die Besten, die Tapfersten und Opferbereitesten, deren Aufgabe es wäre, die Nation zu verkörpern, zu führen. Ich habe es nicht nötig, mir durch Krieg einen Namen zu machen wie Churchill. Ich will mir einen Namen machen als Ordner des deutschen Volkes, seine Einheit und seinen Lebensraum will ich sichern, den nationalen Sozialismus durchsetzen, die Umwelt gestalten.“

Quelle:

Adolf Hitler nach Beendigung des Frankreich-Feldzuges in einem Gespräch mit seinem Architekten Prof. Hermann Giesler: (zitiert nach: Giesler, Hermann: Ein anderer Hitler: Bericht seines Architekten Hermann Giesler; Erlebnisse, Gespräche, Reflexionen, Seite 395)

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden scheinbar immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter! Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

„Das unverzeihliche Verbrechen Deutschlands vor dem Zweiten Weltkrieg war der Versuch, seine Wirtschaftskraft aus dem Welthandelssystem herauszulösen und ein eigenes Austauschsystem zu schaffen, bei dem die Weltfinanz nicht mitverdienen konnte.“

Quelle:
Winston Churchill zu Lord Robert Boothby,
(zit. nach: Sidney Rogerson, *Propaganda in the Next War*,
Vorwort zur 2. Auflage 2001, ursprünglich 1938 erschienen)

„Nicht die politischen Lehren Hitlers haben uns in den Krieg gestürzt; Anlass war der Erfolg seines Wachstums, eine neue Wirtschaft aufzubauen. Die Wurzeln des Krieges waren Neid, Gier, Angst.“

Quelle:
Der britische Generalmajor J.F.C. Fuller in „Der zweite Weltkrieg 1939–1945“:
Eine Darstellung seiner Strategie u. Taktik, Wien, 1950)

„Präsident Clintons Gedanke von den Führungspartnern USA und Deutschland war nicht gerade sehr weise (...) Tatsächlich treibt dieser Gedanke alle auf die Barrikaden, denn letztlich wurden zwei Weltkriege geführt, um eben das, eine dominierende Rolle Deutschlands zu verhindern.“

Quelle:
Henry Kissinger – ehem. amerikanischer Außenminister
(in „Welt am Sonntag“ v. 13.11.1994)

„Wahrheit und Öl kommen immer an die Oberfläche.“
Spanisches Sprichwort

„Die Störung des Verhältnisses zwischen Deutschland und England ist darauf zurückzuführen, dass Deutschland England auf wirtschaftlichem Gebiete überflügelt.“

Quelle:
Rosebery – britischer Premierminister 1895
(Adam Buckreis: „33 Jahre Weltgeschichte 1901 bis 1933“, Stuttgart 1955, S. 65)

„Wir müssen jetzt ehrlich über die deutsche Frage sein, so unbequem sie auch für die Deutschen, für unsere internationalen Partner und uns selber sein mag (...) Die Frage bleibt in der Essenz die gleiche. Nicht, wie wir es verhindern, dass deutsche Panzer über die Oder oder Marne rollen, sondern wie Europa mit einem Volk fertig wird, dessen Zahl, Talent und Effizienz es zu unserer regionalen Supermacht werden lässt. Wir sind 1939 nicht in den Krieg eingetreten, um Deutschland vor Hitler oder die Juden vor Auschwitz oder den Kontinent vor dem Faschismus zu retten. Wie 1914 sind wir für den nicht weniger edlen Grund in den Krieg eingetreten, dass wir eine deutsche Vorherrschaft in Europa nicht akzeptieren konnten.“

Quelle:
Britische Zeitung Sunday Correspondent am 17. September 1989,
zum 50. Jahrestag des Anfangs des Zweiten Weltkrieges

„Kaum jemand weiß, dass Deutschland bis heute vertraglich gebunden ist, sich an die Geschichtsversion der Siegermächte zu halten ... Die Verpflichtung Deutschlands, die eigene Geschichte durch die fremde Brille zu sehen, wurde 1990 vertraglich verlängert!“

Quelle:
Dr. Bruno Bandulet über Gerd Schultze-Ronhofs Buch:
„Der Krieg, der viele Väter hatte“

**„Wer Frieden will, muss bereit sein,
sich zur geschichtlichen Wahrheit zu bekennen.“**
Spanisches Sprichwort

Der „Daily Express“ am 24. März 1933: Das israelitische Volk der ganzen Erde erklärt Deutschland wirtschaftlich und finanziell den Krieg.

Quelle:
Dr. Conrad Rooster: „Der Lügenkreis um die deutsche Kriegsschuld“,
herausgegeben vom Bund für deutsche Wiedervereinigung e.V. 1976, S. 18

Im November 1936 sagte Churchill schon zum US-General Wood: Deutschland wird zu stark und wir müssen es zerschlagen.

Er sagte das auch 1937 dem deutschen Botschafter in London, zu Joachim v. Ribbentrop, frei ins Gesicht: Wenn Deutschland zu stark wird, wird es zerschlagen.

Quelle:
Dr. Conrad Rooster: „Der Lügenkreis um die deutsche Kriegsschuld“,
herausgegeben vom Bund für deutsche Wiedervereinigung e.V. 1976, S. 21

Der polnische General Sosnkowski erklärte am 31. August 1943 anlässlich des vierten Jahrestages des polnischen Kriegseintritts vor alliierten Pressevertretern:

„Der Entschluss Polens vom 30. August 1939, der dem Befehl zur allgemeinen Mobilmachung zugrunde lag, kennzeichnet einen Wendepunkt in der Geschichte Europas. Hitler wurde dadurch vor die Notwendigkeit gestellt, Krieg zu führen, zu einem Zeitpunkt, da er weitere unblutige Siege zu erringen hoffte.“

Quelle:
Zit. aus: Dr. Franz J. Scheidl,
„Das Unrecht an Deutschland“, Dr.-Scheidl-Verlag, Wien, S. 17

„1919 in ihren Friedensverträgen haben die Sieger des Ersten Weltkrieges den Wind gesät und so sicher, wie die Nacht dem Tag folgt, im Zweiten Weltkrieg den Sturm geerntet. Sie haben nichts gelernt und nichts vergessen, und erfüllt von Neid, Furcht und Habgier, haben sie ihre bösen Taten wiederholt und haben zum zweiten Male den Besiegten Ungerechtigkeiten auferlegt. Also haben sie wiederum Wind gesät und werden wiederum Sturm ernten. Böses erzeugt Böses, und wenn ihr blind seid wie Simson, wenn ihr die Säulen des Hauses eurer Feinde niederreißt, dann werden seine Trümmer euch erschlagen.“

Quelle:
Der britische Generalmajor J.F.C. Fuller in seinem Buch:
„Der Zweite Weltkrieg“ (zit. aus: Dr. Franz J. Scheidl,
„Das Unrecht an Deutschland“, Dr.-Scheidl-Verlag, Wien, S. 9)

Schlusspunkt •
**„Die Deutschen sollten die Wahrheit
auch dann ertragen lernen,
wenn sie für sie günstig ist.“**

Heinrich von Brentano, CDU-Politiker (1904–1964)

Der Handexpress-Druck erfolgt nicht zentral. Bitte selber mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 13.12.13

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte widerspiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

S&G ist auch erhältlich in: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR

Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



www.anti-zensur.info



www.klagenauer.tv



www.panorama-film.ch

Stimmvereinigung.org

www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv